

Rainer Müller, Dietrich Milles (1996): Arbeitsmedizinischer Grundlagenlehrgang A1 „Geschichte des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin“

1. Einleitung

Eine Einführung in die Geschichte der Arbeitsmedizin bzw. des Arbeitsschutzes kann sich nicht auf eine entwickelte Sozialgeschichte zu diesem Themenkomplex stützen. Bislang wurde in der Medizingeschichte bzw. in der Sozialgeschichte der Industriegesellschaften dieses Thema eher randständig oder gar nicht bearbeitet. Nur bruchstückhaft wurden bislang einzelne Aspekte der historischen Erfahrungen aufbereitet. Eine Sozialgeschichte der Arbeitsmedizin ist nicht zu trennen von der Geschichte der Medizin und diese Geschichte ist nicht darzustellen, ohne auf die wechselseitigen Beziehungen der Medizin und der Ärzteschaft mit dem Staat, mit den gesellschaftlichen Problemlagen, den gesellschaftlichen Gruppierungen, Schichten und Interessensverbänden und ohne auf die gesellschaftlichen Verhältnisse in ihren biologischen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Veränderungen in der jeweiligen zeitgenössischen Zeit einzugehen. Die Geschichte der Arbeitsmedizin und des Arbeitsschutzes ist nicht ohne eine Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Sozialstaates mit seinen drei Grundfunktionen, nämlich Schutz des abhängigen Erwerbstätigen und seiner Familienangehörigen vor den Wechselfällen des Lebens, wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Alter, vorzeitiger Tod, Armut, Invalidität, möglich. Diese Schutzfunktion bezieht sich sowohl auf die Bereitstellung von Geld- wie auch Sachleistungen z.B. in Form medizinisch-ärztlicher Leistungen. Teil dieser Schutzfunktion sind die Interventionen, durch Recht legitimiert, staatlicher bzw. parastaatlicher Institutionen in die Hoheit und Autonomie der Unternehmer. Die zweite Funktion von Sozialpolitik stellt ab auf eine gerechte Verteilung von Risiken und auch Ressourcen, vor allem monetärer Art, wie auch von Bildung sowie sozialen und politischen Rechten. Auch in der dritten Funktion ist betriebliche Gesundheitspolitik und damit Arbeitsschutz wirksam, indem sie das Arbeitsvermögen sichert, wiederherstellt und zur Leistungsfähigkeit des einzelnen und damit der Produktivität des Betriebes und der Volkswirtschaft beiträgt.

Eine sozialgeschichtliche Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Arbeitsmedizin und des Arbeitsschutzes, hat sich mit der industriellen Pathogenität, also den menschenproduzierten Risiken gegenüber Natur und Humanvermögen auseinanderzusetzen. Dies eröffnet die Frage nach den Konzeptionen, Modellen und Theoremen zur industriellen Pathologie der Arbeitswissenschaften einschließlich der Medizin. Damit ist die Geschichte der Arbeitsmedizin bzw. des Arbeitsschutzes als Teil der Geschichte von Public Health in den Industrieländern angesprochen. Public Health ist sowohl die konkrete praktische Auseinandersetzung mit Ursachen und Wirkungen von Gesundheitsgefährdungen, als auch die theoretische Konzeption der Deutung von Ursache und Wirkung und dies in einer gesellschaftspolitischen und damit interessens- und machtgeleiteten Bearbeitung. Public Health und darin eingeschlossen die Arbeitsmedizin bzw. Gewerbehygiene und der Arbeitsschutz, sind also nicht ausschließlich als medizinisch-ärztliche Praxis und Theorie in der Auseinandersetzung mit Krankheit und Krankheitsverursachung anzusehen, sondern als in politische, ökonomische und soziale Entwicklungsprozesse eingebunden darzustellen. Es geht also um die komplexen Wechselwirkungen von Public-Health-Politik in einem historischen und einem zeitgenössischen Zusammenhang.

Bei der Aufbereitung der historischen Erfahrungen ist es notwendig, verschiedene Ebenen auseinanderzuhalten. Es empfiehlt sich, die Ebene der Handlungsorte von der Ebene der Akteure und der Ebene der Institutionen zu unterscheiden.

Als Orte der Handlungen sind anzusehen: Nationen, Wirtschaftsräume, Städte, Kommunen, Betriebe, Kliniken, Arztpraxen, Gerichte. Solche Handlungsorte haben ihre je eigenen spezifischen kulturellen Muster, sozialen Regeln, Verbindlichkeiten und Grenzziehungen; sie schließen also Personen wie auch Aufgabenstellungen ein sowie aus. Zu den Handlungsorten gehören weiterhin Familien, Wohnungen und Nachbarschaften sowie selbst organisierte soziale Arrangements.

Auf der Akteursebene sind für die Geschichte von Public Health bzw. Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz zwei Perspektiven für die Geschichtsschreibung relevant: das konkrete Handeln von Personen in ihrem Alltag, also wie gehen Arbeiter mit Gesundheitsrisiken, durch z.B. Gifte, Stäube, Unfallgefährdungen, um oder wie handeln konkret Ärzte gegenüber vergifteten, erkrankten Arbeitern. Zu den Akteuren gehören weiterhin die Personen in dem betrieblichen hierarchischen Kontext und solche außerhalb des Betriebes, Akteure z.B. der staatlichen Gewerbeaufsicht oder der Berufsgenossenschaften.

Da sich die konkreten Handlungsmuster der angesprochenen Akteure ihre Vorstellungen bzw. Intentionen historisch nur sehr schwer oder kaum nachzeichnen lassen, ist die zweite Perspektive von Wichtigkeit, nämlich die Frage nach den zugrundeliegenden Konzeptionen, Deutungsmustern, Verständnissen und Theoremen, wie sie sich in schriftlichen Quellen niedergeschlagen haben. Es wird davon ausgegangen, daß solche beschriebenen Konzeptionen und Interpretationen das Handeln der Akteure bestimmt hat.

Die Ebenen der Institutionen sind für die gesellschaftlichen Regulationen insofern von entscheidender Bedeutung, als sich in ihnen verbindlichen Umgangsweisen, Regeln, wie bestimmte Dinge betrachtet und getan werden müssen, verfaßt haben. Die Akteure in diesen Institutionen folgen bestimmten expliziten wie auch impliziten Sichtweisen, Normen, Bearbeitungsformen und Wertvorstellungen. Auf der Ebene der Institutionen sind insbesondere staatliche Einrichtungen wie auch sozialstaatliche Institutionen, wie z.B. Unfallversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung oder auch die Institutionen des betrieblichen/überbetrieblichen Arbeitsschutzes zu benennen. Zugleich gehören dazu die verschiedenen Verbände, z.B. der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, das Medizin- und Rechtssystem oder auch das Berufssystem mit seinen klaren Definitionen von Zugehörigkeit, Fähigkeiten/Fertigkeiten, Qualifikationen und Wertvorstellungen. So ist z.B. die Profession der Ärzte dadurch bestimmt, daß sie einen eigenen Kanon von Handlungs- und Wissensmustern hat. Die Profession hat dieses Handlungs- und Wissenssystem in eigener Regie in Kliniken und Forschungseinrichtungen autonom entwickelt und hierbei spezifische Sichtweisen, Selbstverständnisse und Regeln, z.B. gegenüber staatlichen, gesellschaftlichen oder auch Ansprüchen von Laien, explizit wie implizit definiert.

In der hier anstehenden Fragestellung ist zu klären, welche Konzeptionen, Vorstellungen, Deutungsmuster, Wahrnehmung und Handlungsrouinen die Ärzteschaft auf dem Sektor der Prävention von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren bzw. arbeitsbedingten Erkrankungen entwickelt hat. Was sind dominante professionelle Theoreme über Krankheit, Erkrankungen und kranke Menschen? Was bedeutet der klinische Blick und die naturwissenschaftliche Perspektive für die Wahrnehmung der industriellen Pathogenität? Läßt sich das Arzt-Patient-Setting der Klinik wie auch der ambulanten kurativen Medizin auf das Handeln von Ärzten in Fabriken und Betrieben

übertragen? Welche Konzepte von arbeitsbedingten Erkrankungen oder Berufskrankheiten haben sich durchgesetzt?

In einer geschichtswissenschaftlichen Aufbereitung historischer Erfahrungen der Auseinandersetzung mit der industriellen Pathogenität und der Darstellung der industriellen Pathologie hat der Historiker für sich zu klären, welches Verständnis von geschichtlicher Entwicklung er hat und welche Wege der Aufbereitung und Interpretation geschichtlicher Entwicklungen er beschreiten will. Wie in jeder Betrachtungsweise und auch analytischer Auseinandersetzung mit „Realität“ strukturiert der „Blick“ und dahinter sich verbergende Kategorien, Konzeptionen und Modellannahmen den betrachteten Gegenstand. Wirklichkeit wird also – erkenntnistheoretisch gesprochen – sozial konstruiert.

Es empfiehlt sich, historisch genetisch vorzugehen, um somit von historischen Entwicklungen von Problemlagen und Bearbeitungen auszugehen und entsprechende Entwicklungs- und Lernprozesse damit zu begreifen. Andererseits ist es notwendig, strukturell gewichtend vorzugehen, da in der historischen Entwicklung mit ihren Windungen, Wendungen, Irrtümern und Fortschritten und ihren jeweiligen Mustern der Problemwahrnehmung und Problembearbeitung Antworten auf jeweilige zeitgenössische Situationen gegeben wurden. Diese doppelte Sichtweise in der Historiographie macht es möglich zu erkennen, inwieweit unsere heutigen Wahrnehmungen, Modellannahmen, Interpretationen, Handlungsmuster und Routinen im Umgang mit arbeitsbedingten Risiken und Schädigungen durch frühere Problembeschreibungen, Wahrnehmungen und praktische Bearbeitungsweisen bestimmt sind. Diese Herangehensweise bietet die Chance, verschüttete Sichtweisen, Interpretationen und Orientierungen wieder ans Tageslicht zu bringen und Fehlentwicklungen in dominanten Konzeptionen korrigierend zu bearbeiten. So gesehen kann keine einfache positive geschichtliche Entwicklung beschrieben werden, nach der alles immer besser und höher sich entwickelt habe. Geschichte auch von Public Health und damit Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz ist nicht evolutionär, auch nicht revolutionär, schon gar nicht naturgeschichtlich oder eschatologisch, sondern vielmehr pragmatisch, teleologisch zu verstehen.

Hilfreich für eine historische Darstellung ist eine Periodisierung. Ihre Begründung liegt in üblichen sozialgeschichtlichen Periodisierungen der Geschichtswissenschaft. Periodisierungen erlauben, bestimmte Zeitperioden unter bestimmten Gesichtspunkten zu typisieren, ohne daß davon ausgegangen wird, daß es klare Einschnitte in der historischen Entwicklung jeweils gegeben hat. Nachfolgend soll die Geschichte der Arbeitsmedizin und des Arbeitsschutzes als Teil von Public Health mit dem Beginn der Frühindustrialisierung und der Vorphase der Französischen Revolution, also ab etwa 1750 beginnen.

Erste Phase der Industrialisierung (etwa 1750-1840)

Gesundheit als staatliche Sorge oder natürliche Ordnung

Technische Neuerungen bzw. ihre Einführung:

Dampfmaschine, mechanischer Webstuhl, Kohle- und Eisentechnologie

Stichworte zur Charakterisierung der Epoche:

- Absolutismus mit Übergang von staatlicher Fürsorge zu gesellschaftlicher Solidarität
- Kameralismus als politökonomisches Konzept
- Aufklärung: Natürlichkeit, Natur-Wissenschaft, Natur-Beherrschung
- Not, Armut und Seuchen, soziale Ungleichheit und soziale Hoffnung
- Französische Revolution, Menschenrechte
- Medizin als Aufklärungswissenschaft, Natur verstehen und Naturbeherrschung sowie Wohlfahrtsproduktion, Herstellbarkeit von Wohlfahrt und Sicherheit, individuelle Wohlfahrt und nationale Wohlfahrt gebunden an wirtschaftlicher arbeitsmäßiger Produktivität
- Politische und rechtliche und z.T. soziale Positionierung des bürgerlichen Subjekts
- Selbstverantwortlichkeit, langes Leben

Kleine Chronik

- 1741 Johann Peter Süßmilch (1707-1767): „Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechtes, aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen“
- 1762 Aufklärung, Jean Jacques Rousseau (1712-78): „Emile“; Immanuel Kant (1724-1804)
- 1764 Spinning Jenny (J. Hargreaves), 1784 mech. Webstuhl ab 1786 (Cartwright) indust. verwendet; 1768 mit Wasserkraft betriebene Spinnmaschine (Arkwright); 1825 Selfaktor-Feinspinnmaschine
- 1769 Patent für eine Dampfmaschine für James Watt (1736-1819), 1782 Einsatz von Dampfmaschinen in engl. Spinnerei, Ende des 18. Jahrhunderts erste Dampfmaschinen im Ruhrkohlenrevier (Saline Königsborn bei Unna)
- 1774-1776 Adam Smith „Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations“
Gesetz zum Schutz psychisch Kranker in England
- 1779 Johann Peter Frank (1745-1821): Elend als Ursprung der Volkskrankheiten; 1779/90 „System einer vollständigen medicinischen Polizey“, 4 Bde.
- 1780-1783 Johann Christoph Gottlieb Ackermann: Bernhard Ramazzini's Abhandlung von den Krankheiten der Künstler und Handwerker, 2 Bde., Stendal
- 14.07.1789 Französische Revolution (Sturm auf die Bastille)
- 1790 Soada-Herstellung durch Nicolas Lablanc (1724-1806)

- 03.09.1791 Verkündung der franz. Verfassung (Vorbild aller bürgerlichen Verfassungen; Menschenrecht auf Gesundheit, Komitee zur Beseitigung des Massenelends)
- Allge. preuß. Landrecht mit Bestimmungen über die ärztl. Schweigepflicht, kommunale Sorge für arme Kranke, Stillpflicht für Mütter auf Verlangen des Ehemannes, 3jährige allg. Schulpflicht, Neuregelung der Bettel- und Armenordnung
- 1796 Christoph Wilh. Hufeland (1762-1836): „Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern“
- Impfung mit Kuhpocken, älteste aktive Immunisierung (Vakazination durch Edward Jenner, 1749-1823, in Berkeley); VORHER Inokulation (Einreiben mit infektiösem Material; 1802 staatl. Impfanstalt in Berlin, 1807 Impfgesetze und Impfwang in Hessen und Bayern
- 1803 Franz Anton Mai (1742-1814): „Die Kunst, die Gesundheit der Handwerker gegen die Gefahren ihres Handwerkes zu bewahren“
- 1807 Preuß. Reformen (Reichsfreiherr vom und zum Stein, Karl August von Hardenberg); Bauernbefreiung, Städteordnung (Selbstverwaltung); Einrichtung einer Abteilung für Medizinalwesen im Preuß. Ministerium des Innern
- 1814 Erfindung der Dampflokomotive durch George Stephenson (1781-1848) in Newcastle upon Tyne, 1826-30 erste Eisenbahnstrecke zwischen Liverpool und Manchester
- erste Gewerkvereine (Gewerkschaften) in England; 1825 erste Frauengewerkschaft (Schneiderinnen) in New York
- 1826 Gasbeleuchtung in Berlin und Hannover
Beschreibung der Diphtherie durch Pierre Bretonneau (1778-1826)
- 1827 Bericht d. Generalleutnants v. Horn an den preuß. König über gestiegene Wehrunfähigkeit durch Kinderarbeit
- 1831 Aufstände der Weber in Lyon, Frankreich
- Elementar-Analyse durch Justus Liebig (1803-1873); 1840 „Die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikulturchemie und Physiologie“ (künstliche Düngung zur Steigerung landwirtsch. Produktion)
- 1832 Charles Turner Thackrah: „Effects of Arts, Trades and Professions on Health and Longevity“
- 1833 Darstellung von Phenol, Anilin, Karbol und Rosol aus Steinkohlenteer (Kohle) durch Friedlieb Ferdinand Runge (1795-1867), Beginn der Farbenchemie

- Factory Act in England, v.a. für Textilindustrie, Fabrikinspektion, Verbot der Arbeit für Kinder unter 9 Jahren, Beschränkung der Arbeit von Kindern und Jugendlichen, verschärftes Armengesetz (Einfluß Robert Owen 1771-1858)
- 1834 Deutscher Zollverein, wirtschaftlicher Zusammenschluß fast aller Staaten (außer Österreich) unter preuß. Führung, Einfluß Friedrich List
- erste deutsche Eisenbahn Nürnberg-Führt, 1838 Berlin-Potsdamm, 1839 Dresden-Leipzig
- 1836 Betriebskrankenkasse der 1811 durch Friedrich Krupp (1787-1827) gegründeten Firma, ab 1838 Beitrittszwang
- 1837 Gründung einer „Pfleger, Spiel- und Beschäftigungsanstalt für Kleinkinder“ durch Friedrich Fröbel (1782-1852) in Bad Blankenburg, seit 1840 „Kindergarten“
- 1837-48 Chartistenbewegung in England (durch Wahlgesetz von 1832 enttäuschte Proletarier fordern demokratisches Wahlrecht und soziale Verbesserungen, 1838 „Volks-Charta“)
- 1838 Johannes Müller (1801-1858): „Über den feineren Bau und die Formen der krankhaften Geschwülste“, verbindet romantische mit naturwiss. Physiologie, eröffnet Zellenlehre seines Schülers Henle, Zellulärpathologie seines Schülers Virchow; naturwiss. Methoden seiner Schüler Helmholtz und du Bois-Reymond
- 1839 Preuß. Regulativ zur Beschäftigung jugendl. Arbeiter in Fabriken (ab 9 Jahren, unter 16 Jahren täglich höchstens 10 Stdn, Verbot der Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit)
- 1840 Louis-René Villermé (1782-1863): „Tableau sur l'état physique et moral des ouvriers employés dans les Manufactures de Coton, de Laine et de Soie“ (Bericht über schreckliche Mißstände und Kinderarbeit in der Textilindustrie an die Deputiertenkammer)

Soziale Bewegungen und medizinische Reform (ca. 1840-1870)

Technische Neuerungen bzw. ihre Einführung und Verbreitung:

Eisenbahn, Stahlkocherei, künstliche Düngung

Stichworte zur Charakterisierung:

- soziale Ungleichheit, Armut und Not, Landflucht, Verstädterung
- Zusammenballung der Probleme: Cholera, Typhus und Armut, Morbidität, Mortalität
- Selbstorganisation bürgerlicher und proletarischer Bewegungen: 1848er Revolution, Forderung nach rechtlicher, politischer und sozialer Freiheit und Gleichheit, erste staatliche Public Health-Konzepte
- staatliche bzw. kommunale Institutionen und selbstorganisierte Organisation von Bürgern und „Proletariaten“ versus Wohltaten durch Kirchen, bürgerlichen Vereinen
- Beginn der Professionalisierung der Ärzte
- Ärzte, aus dem Bürgertum kommend, engagieren sich für die soziale Frage (Armen-Ärzte, gewerbehygienische Studien)

Kleine Chronik

- 31.12.1842 Gesetz über die Verpflichtung zur Armenpflege (Aufnahme neu anziehender Personen, Versorgungspflicht, Neuordnung der preuß. Armenpflege)
- 17.01.1845 Preußische Allgemeine Gewerbeordnung (Gewerbefreiheit, Rücksichtnahme auf Gesundheit und Sittlichkeit, Schulbesuch, Regelungen zur Ausbildung von Lehrlingen und zur Einrichtung von Unterstützungskassen)
- 02.02.1845 Friedrich Engels (1820-1895): „Lage der arbeitenden Klasse in England“
- 1846 Kathol. Gesellenvereine (Adolf Kolping)
- 1847 Entdeckung der Ursachen des Kindbettfiebers durch Ignaz Philipp Semmelweis (1818-1865); Desinfektion mit Chlorwasser empfohlen; 1861 „Die Ätiologie, der Begriff und die Prophylaxis des Kindbettfiebers“; Begründer der Asepsis
- Karl Marx und Friedrich Engels verfassen „Das Kommunistische Manifest“ für den Bund der Kommunisten
- Salomon Neumann (1819-1908): Die öffentliche Gesundheitspflege und das Eigenthum, Berlin
- März 1848 Märzaufläufe in Wien, Berlin, München, Bürgerliche Revolution, Medizinische Reform (Virchow, Neumann)
- 18.05.1848 Eröffnung der Deutschen Nationalversammlung in Frankfurt/M (Paulskirche)
- 1848 Rudolf Virchow (1821-1902): „Mitteilungen über die in Oberschlesien herrschende Typhusepidemie“ (epidemiologische Studie über den Zusammenhang von Fleckfiebertyphus und sozialem Elend, patriarchalische Vorschläge zur Hygienisierung der Arbeiter durch

Armenärzte; Virchow war später Mitbegründer der liberalen deutschen Fortschrittspartei)

Frauenbewegung mit Programm von Louise Otto-Peters (1819-1895) mit Forderungen nach Frauenwahlrecht und Gleichberechtigung; 1866: „Das Recht der Frauen auf Erwerb

01.05.1849 Gründung des Gesundheitspflegevereins (Berliner Bezirk der Deutschen Arbeiterverbrüderung) unter Einfluß des Arztes Salomon Neumann

1850-51 Erfindung des Ophtalmoskops (Augenhintergrundspiegelung) durch Hermann Helmholtz (1821-1894)

Erste Weltausstellung der Industrie in London

1852 Staatsexamen für Ärzte in Preußen allgemeingültig, 1873 einheitlicher ärztlicher Stand

1854 Pasteurisierung (Abtöten von Mikroorganismen in Nahrungsmitteln durch vorsichtiges Erhitzen) durch Louis Pasteur (1822-1895)

1856 Einrichtung des pathologischen Instituts in Berlin durch Rudolf Virchow (1821-1902); 1858: „Die Cellularpathologie in ihrer Begründung auf physiologische und pathologische Gewebelehre“
Teer-Farbstoffe

1858 Louis Pappenheim: Handbuch der Sanitätspolizei, 3 Bde.

1859 Charles Darwin (1805-1882): „On the Origins of Species“; Begründer der Abstammungslehre (Darwinismus) auf Basis der Erkenntnisse von Lamarck (1809)

1859 Entwicklung der chemischen Spektralanalyse durch Robert Bunsen (1811-1899) und Gustav Robert Kirchhof (1824-1887)

1866 Gründung des ersten Dampfkessel-Überwachungsvereins in Baden (Vorläufer des TÜV)

1867 Weltausstellung Paris, Vorstellung des Motors durch Nikolaus Otto (1832-1891), 1876 Viertaktverbrennungsmotor, Erfindung des Dynamits durch Alfred Nobel (1833-1896)

Antiseptische Wundbehandlung durch Joseph Lister (1827-1912)

Eduard Reich: „Die Ursachen der Krankheiten, der physischen und der moralischen“

Karl Marx: „Das Kapital“

Der Medizinischen Sektion der Deutschen Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte werden die neuen Fachgebiete Epidemiologie und Me-

dizinalreform zugeordnet; Sektion für öffentliche Gesundheitspflege in der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte gegründet (unter Beteiligung Max von Pettenkofers)

1869 Francis Galton (1822-1911): „Hereditary genius, its laws and consequences“, Anfänge der Eugenik; 1875 Begründung der Zwillingsforschung

Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege in Magdeburg gegründet

1870 Niederrheinischer Verein für öffentliche Gesundheitspflege

Public Health als nationales Programm

Hygiene als technologische Konzeption, Gesundheit in der Vergesellschaftung (ca. 1870-1914)

Technische Neuerungen bzw. ihre Einführungen und Verbreitungen:
Neue chemische Verfahren, Telegraphie, Fotografie, Zement

Stichworte zur Charakterisierung:

- Hochindustrialisierung
- Verreichlichung durch Bismarcksche Politik (Kriege und Sozialpolitik)
- Disziplinierung und Integration der Arbeiterklasse und ihrer Repräsentanten
- Wirtschaftskrise
- Pariser Kommune als Drohung
- nationale (staatliche) Planung gegen politische Revolution und wirtschaftliche Krise
- Gesundheit als öffentliches Gut (Human- und Arbeitsvermögen) als Basis der inneren Staatsgründung und Weltmachtspolitik
- Risikogesellschaft und Haftpflicht
- Beginn des Korporatismus und Lobbyismus
- Sanierung der Städte (Trinkwasser und Abwässer)
- Ausbau der naturwissenschaftlichen Grundlagen: Bakteriologie, Physiologie, Toxikologie, Quantifizierung von Reiz und Reaktion, Dosis und Wirkung, Reduktion des Naturbezuges auf Technologie gegenüber politischen und sozialen Interpretationen von Krankheit, Armut, Ungleichheit
- Public Health-Konzepte der Kommunen
- regionale Reformen
- wissenschaftliche Begründung von Leistungsfähigkeit durch Psychologie und Physiologie
- Erforschung von Ernährung, Ermüdung, Rhythmus, Motivation
- vom Kolonialismus zum Imperialismus
- 2. Professionalisierung der Ärzte (Hartmann-Bund, Krankenschwestern)

- 1870-71 Deutsch-Französischer Krieg; anschließend „Gründerjahre“; 18.01.1871 Proklamation Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser, Gründung des Deutschen Reiches durch Zusammenschluß des Norddt. Bundes mit den süddt. Staaten, Reichskanzler Bismarck; 18.03.-28.05.1871 Pariser Commune, Niederschlagung mit Hilfe der preuß. Armee
- 07.06.1871 Haftpflichtgesetz (Schadensersatz bei Unfällen durch Versicherung der Unternehmer, Nachweis des Verschuldens)
- 1871 Carl Linde stellte seine „neue Eis- und Kühlmaschine“ vor
- 1871-73 Streikwelle, 1872 ca. 20.000 Ruhrbergarbeiter im Ausstand
- 1871-78 Ludwig Hirt (1844-1907): Die Krankheiten der Arbeiter, 4 Bde.
- 1872 Verein für Sozialpolitik (Kathedersozialisten Gustav Schmoller, Adolph Wagner, Lujo Brentano), gesellschaftliche Untersuchungen mit Orientierung auf soziale Reformen
- 17.09.1873 Konstituierende Sitzung des Ärztevereinsbundes
- 1873 Börsenkrach, Gründerkrise, die in die „große Depression“ (allgemeine europäische Wirtschaftskrise) übergeht
- Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege konstituiert sich auf Reichsebene in Frankfurt
- 1876 Klärung der Ätiologie des Milzbrandes (Robert Koch 1843-1907)
- Hermann Eulenberg: „Handbuch der Gewerbe-Hygiene auf experimenteller Grundlage“
- Ludwig Hirt (1844-1907): „Die gewerbliche Thätigkeit der Frauen“
- Eduard Beyer: „Die Fabrik-Industrie des Regierungsbezirks Düsseldorf vom Standpunkt der Gesundheitspflege“
- Gründung des „Centralverbandes Deutscher Industrieller“ (CDI, Heinrich Bueck)
- 1876-77 Fernsprecher, Telefon durch Bell (1847-1922), 1876 erfand Thomas Alva Edison (1847-1931) den Kohlekörper-Mikrofon; 1877 den Phonographen als Vorläufer des Grammophons
- 1877 Fridolin Schuler (1832-1903) erster eidgenöss. Fabrikinspektor, erster Arzt in Fabrikaufsicht überhaupt
- sozialdemokr. Entwurf für ein Gewerbegesetz (10-Studentag, Gewerkekammern, Fabrikinspektion, gesundheitspolizeiliche Überwachung der Arbeitsräume, Lösung gewerkschaftlicher Organisationen aus Vereinsgesetz)

Gründung des „Zentralvereins für Sozialreform“ (Todt, Meyer, Stöcker, Adolf Wegner)

- 17.07.1878 Gesetz zur Abänderung der Gewerbeordnung (fakultative Fabrikinspektion); Theodor Lohmann: „Die Fabrik-Gesetzgebung der Staaten des europäischen Kontinents“
- 19.10.1878 Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie (Verbot sozialist. Vereine u. Versammlungen, Ausweisung sozialdem. Führer); Verlagerungen sozialdemokrat. Aktivitäten in Kultur, Wissenschaft usw., Anwachsen der SPD-Stimmen; 1890 Abgang Bismarcks, Scheitern des Sozialistengesetzes
- 1877-78 H. Oldendorff: „Der Einfluß der Beschäftigung auf die Lebensdauer des Menschen“, 2 H.
- 1878 Indigo-Synthese durch Adolf von Bayer (1835-1917), München, Patente werden von BASF und Hoechst übernommen; bahnbrechend für die Synthese organisch-chemischer Verbindungen, dafür 1905 Nobelpreis
- Stahlgewinnung mit der Thomasbirne in Deutschland (Hoerder-Verein, Rhein. Stahlwerke Meiderich)
- Entwicklung der Kohlefadenglühlampe durch Thomas Alva Edison (1847-1931); 1881 baute er den ersten elektr. Generator; 1882 das erste Elektrizitätswerk (für über 1000 Glühlampen)
- Karl Flügge (1847-1923): „Beiträge zur Hygiene“
- 17.11.1881 „Kaiserliche Botschaft“ durch Wilhelm I. (Einleitung der Sozialversicherung als Arbeiter-Zwangs-Versicherung)
- 1881 H. Westergaard: „Die Lehre von der Mortalität und Morbidität“
- 1881-82 Hermann Eulenberg: „Handbuch des öffentlichen Gesundheitswesens“ 2 Bde.
- 1882 M. v. Pettenkofer, H. v. Ziemssen (Hg.): „Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie“ Bd.1: „Handbuch der Hygiene und Gewerbekrankheiten“
- Entdeckung des Tuberkelbazillus durch Robert Koch (1843-1907); Aufschwung der Bakteriologie mit Emil A. Behring (1854-1917), Paul Ehrlich (1854-1914)
- 15.06.1883 Gesetz betr. die Krankenversicherung der Arbeiter (Krankengeld von mind. 50%; Kosten für Arzt, Krankenhaus oder Heilmittel nach dem Sachleistungsprinzip)

- 1883 erste Grenzwerte für gefährliche Konzentrationen (Kohlendioxid-Konzentration) durch Max Gruber
- 06.07.1884 Unfallversicherungs-Gesetz (Einrichtung des Reichsversicherungsamtes als höchste Verwaltungsbehörde und gerichtliche Instanz; Bildung von Berufsgenossenschaften, Ablösung unternehmerischer Haftpflicht, Leistungsergänzung zu Krankenversicherung)
- 1887 Karl Bernhard Lehmann (1858-1940) gründete das Würzburger Institut und macht es zur bedeutendsten hygienisch-toxikologischen Forschungsstätte
- Arbeiterunfallversicherungsgesetz in Österreich
- 1888-1918 Kaiser Wilhelm II, deutscher (preußischer) Imperialismus
- Mai 1889 Streik von 100.000 Bergarbeiter im Ruhrgebiet, später auch in Oberschlesien, Aachen, an der Saar und in Niederschlesien
- 22.07.1889 Gesetz betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung (Beiträge ab 16. Lebensjahr, Invalidenrente, Altersrente zunächst ab 70., ab 1916 auf 65. Lebensjahr; zunächst 30 - ab 1922 nur 15 - Jahre Wartezeit; Reichsversicherungsamt als oberste Spruchbehörde in Streitigkeiten der Sozialversicherung)
- 1890 Beginn der Volksheilstättenbewegung
- Erzeugung von Tuberkulin durch Robert Koch (1843-1897), Begründung der Immunitätslehre (Antikörperbildung im Organismus) durch Emil A. von Behring (1854-1917, Schüler Kochs) und Sh. Kitasato; Anwendung in der Entwicklung von Seren gegen die Erreger von Infektionskrankheiten, zusammen mit Paul Ehrlich (1854-1915)
- Gründung des „Instituts für Gemeinwohl“ in Frankfurt mit Unterstützung des Großkaufmanns Wilhelm Merton
- Cholera-Epidemie in Hamburg
- 15.05.1891 Päpstliche Sozialenzyklika „Rerum Novarum“ von Leo XIII. zu sozialen Fragen
- 01.06.1891 Gesetz betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Arbeiterschutzgesetz, Gewerbeordnungsnovelle): Beschränkung der Sonn- u. Feiertagsarbeit; Verschärfung des Schutzes für Frauen und Jugendliche; Zulassungsalter 13 Jahre; 11 Stunden und Verbot der Nacharbeit für Frauen; Ausdehnung der Zuständigkeit der Fabrikinspektoren auf alle gewerblichen Betriebe (Gewerbeinspektoren); allgemeine Ziele in § 120)
- 1892 A. Mosso: Die Ermüdung
- J.T. Arlidge: The Hygiene, Diseases and Mortality of Occupations

- Beginn der Lokalanästhesie durch Carl Ludwig Schleicher (1859-1922)
- 1893 Sigmund Freud (187-1939): Entdeckung des „Unbewußten“; 1895 zus. mit Josef Breuer: „Studien über ‘Hysterie‘“
- erstmalige Zusammenstellung eines internationalen Verzeichnisses der Todesursachen durch Jacques Bertillon (1851-1922)
- 28.12.1895 Wilhelm Conrad Röntgen (1845-1923): „Eine neue Art von Strahlen“
- 1895 Ignaz Zadek: „Die Arbeiter-Versicherung, eine social-hygienische Kritik“; 1898-1907 G. Zacher: „Die Arbeiterversicherung im Ausland“
- 1896 Verabschiedung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), Inkrafttretung 01.01.1900
- Emil Kraepelin: Zur Hygiene der Arbeit
- Sir Thomas Morrison Legge (1863-1932): „Public Health in European Capitals 1896“
- 1896-1904 Theodor Weyl (Hg.): „Weyls Handbuch der Hygiene“ 14 Bde. (1897 Bd.8: Gewerbehygiene)
- 1901 Gründung der „Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz“, Geschäftsstelle „Internationales Arbeitsamt“ in Basel (Stephan Bauer)

Gesundheit und Krieg, Kriegswirtschaft sowie Kriegsschäden (1914-1933)

Technische Neuerungen bzw. ihre Einführung und Verbreitung:
neue chemische Verfahren, Aluminium, Auto, Flugzeug, Elektrifizierung

Stichworte zur Charakterisierung:

- Planung und Organisation von Kriegs- und Wirtschafts“schlachten“ durch Staat und Unternehmen
- Leistungsfähigkeit: Mann-Frau, Arbeiter-Soldat; Individuum-Volkskörper
- Menschenökonomie
- wissenschaftliche Betriebsführung (Taylorismus, Fordismus)
- Kriegsmedizin, Unfallchirurgie, Seuchenprophylaxe
- Kriegsopferversorgung durch Staat und Sozialversicherungen
- Begutachtungsmedizin als Gatekeeper für Leistungen und Kompensation („Knochensteuer“, MdE)
- sozialreformerische Aktivitäten in der Weimarer Republik durch Staat, Gemeinden, Krankenkassen, Rentenversicherung, gewerkschaftliche bzw. kirchliche Verbände
- Sozialhygiene, Gewerbehygiene, Rassenhygiene

Kleine Chronik

- 1914 -1918 1. Weltkrieg; ca. 8 Mio. Tote, 20 Mio. Verwundete (Chlorgas-Einsätze, Haber)
- 1914 Kriegswohlfahrtspflege (Fürsorge für Angehörige der Kriegsteilnehmer, für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Kriegsgefangene, Flüchtlinge und Arbeitslose)
- G. Mayr: „Statistik und Gesellschaftslehre“, 1. Auflage 1895
- Hugo Münsterberg: „Grundzüge der Psychotechnik“
- Der 3. Internationale Kongreß für Gewerbehygiene in Wien (von Teleky vorbereitet) kann nicht stattfinden
- Ludwig Teleky (1872-1957): „Vorlesungen über soziale Medizin“
- Seit 1914 Gründung mehrerer Institute für Arbeitsmedizin und Berufskrankheiten in den USA
- 1915 Erstmals Einsatz von Kampfgasen (im Stellungskrieg)
- 24.03.1916 Abspaltung einer linken sozialdemokratischen Fraktion im Reichstag (18 Abgeordnete), die neuen Kriegskrediten nicht mehr zustimmen wollen, unter Haase am 18.01.1917
- 05.12.1916 Ges. über den vaterländischen Hilfsdienst („Hindenburg-Programm“): Obligatorische Einführung von Arbeiter- und Angestellten-Ausschüssen als Vorläufer der späteren Betriebsräte in Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten, Schaffung von Schlichtungsausschüssen für Arbeitsstreitigkeiten)

- „American Association of Industrial Physicians and Surgeons“ gegr.
- 06.-
08.04.1917 Gründung der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) (Kautsky, Haase)
- April 1917 Große Streiks in Berlin, Protest von 300.000 Arbeitern gegen mangelhafte Lebensmittelversorgung und Repressalien, Organisierung durch oppositionelle Gewerkschaften; später auch in Kiel und Leipzig
- 12.10.1917 Bekanntmachung über die Gewährung von Sterbegeld und Hinterbliebenenrente bei Gesundheitsschädigung durch aromatische Nitroverbindungen
- 15.12.1917 Waffenstillstand, Beginn von Friedensverhandlungen zwischen Rußland und den Mittelmächten in Brest-Litowsk (03.03.1918 Friede zu Brest-Litowsk)
- 1917 Magnus Hirschfeld: „Sexualpathologie“
- J. Joteyko: „La science du travail“
- Gründung des Deutschen Normenausschusses (DNA); jetzt Deutsches Institut für Normung (DIN)
- Oktober-Revolution in Rußland (Bolschewiki)
- 04.10.1918 Allerhöchster Erlaß über die Errichtung des Reichsarbeitsamtes; ab 1919 Reichsarbeitsministerium
- 12.10.1918 Verordnung über Arbeiterschutz
- 29.10.1918 Meuterei auf mehreren Großdampfschiffen der deutschen Hochseeflotte (Wilhelmshaven), Übergreifen der Aufstände auf Brunsbüttel, Kiel, Lübeck, Hamburg, Novemberrevolution v.a. in Berlin, 1919 Räterepublik in München
- 09.11.1918 Ausrufung der Republik in Berlin durch Philipp Scheidemann (1865-1939)
- 10.11.1918 Bildung einer Regierung in Berlin (Rat der Volksbeauftragten) unter Vorsitz Friedrich Eberts (1871-1925)
- 16.-20.12.1918 Ablehnung des Räteregimes für das Deutsche Reich durch den Deutschen Rätekongreß in Berlin; Beschluß am 19.01.1919, Wahlen für Nationalversammlung durchzuführen
- 23.12.1918 Anordnung über eine Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter; Gesetzliche Festlegung des Achtsturentags; Verordnung über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestelltenausschüsse und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten (gesetzliche Anerkennung der Tarifverträge)
- 1918 große Spanische Grippe an Frankreichs Schulen

- 15.01.1919 Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts
- 19.01.1919 Wahlen zur National-Versammlung
Dreiviertelmehrheit für SPD, Zentrum, Deutsche-Demokratische Partei;
Reichsregierung unter Philipp Scheidemann (1865-1939)
- 11.02.1919 Wahl Friedrich Eberts (1871-1925) zum vorläufigen Reichspräsidenten
- April 1919 Räterepublik in Bayern
- 11.08.1919 Weimarer Reichsverfassung
- 1919 Gründung des Völkerbundes (Sitz in Genf) in Paris, bestand bis zum Weltkrieg
- Gründung des Internationalen Arbeitsamtes des Völkerbundes in Genf (Internationale Arbeitsorganisation, Albert Thomas), mit einer Sektion „Arbeitshygiene“ (Leiter: I. Carozzi), 1. Konferenz in Washington
- Versailler Vertrag, Konferenz Washington (IAA in Genf, erster Leiter war Albert Thomas, medizinischer Referent war L. Carozzi, eine beratende Kommission bestand aus Koelsch, Brezina, Zollinger, Martin, Loriga, Glibert, Kranenburg, Legge, Collis)
- National-Versammlung in Weimar
- 1919 Internationale Gesellschaft für Arbeitsmedizin (Devoto)
- erste Kernspaltung durch Ernest Baron Rutherford of Nelson (1871-1937)
- Hugo Junkers baute erstes Verkehrsflugzeug (F13)
- Benno Chajes: „Grundriß der Berufskunde und Berufshygiene“
- 1919 Karl Bernhard Lehmann (1858-1940): „Kurzes Lehrbuch der Arbeits- und Gewerbehygiene“
- 10.01.1920 Inkrafttreten des Versailler Vertrages
- 04.02.1920 Betriebsrätegesetz
- 13.03.1920 Kapp-Putsch (der schnell zusammenbricht); von den Gewerkschaften organisierter Generalstreik in Berlin (Carl Legien, Siegfried Auffhäuser)
- 1920 Gründung der „Sozialhygienischen Akademie“ Berlin-Charlottenburg, Düsseldorf und Breslau, zur Ausbildung der Kreis- und Kommunalärzte
- Erstmals staatliche Gewerbeärzte für Preußen und Sachsen: Thiele, für Düsseldorf: Ludwig Teleky (1872-1957)

Karl Binding (1841-1920) und Alfred Hoche (1865-1943): „Die Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens“

Wilhelm Hanauer: „Sozialhygienische Leistungen der deutschen Arbeiter- und Angestellten-Versicherung im Krieg“

N. Zuntz, A. Loewy: „Lehrbuch der Physiologie“

Erich Francke, Rudolf Bakfeld: „Die Meldepflicht der Berufskrankheiten“

1921 Prüfungsordnung für Kreisärzte in Preußen (Forderung nach dem Besuch einer sozialhygienischen Akademie); „Sozialhygienische Akademien“ in Berlin, Breslau, Düsseldorf (unübersichtlicher Aufbau des Gesundheitswesens)

1921 Gewinnung von Insulin .. Mackad, Bunting, Best

Einrichtung des Instituts für Arbeitsmedizin in München (Franz Koelsch)

Erstmals Einberufung eines Gewerbearztes als Fachreferent in das Reichsarbeitsministerium (Franz Koelsch)

Alfred Beyer: „Gesundheit und gewerbliche Arbeit“

Benno Chajes: „Lehrbuch der Gewerbehygiene“

Baur, Fischer, Lenz .. „Rassenhygiene“

Chemieexplosion in Ludwigshafen-Oppau

09.07.1922 Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt (Erziehungshilfe, Jugendförderung, Jugendschutz, Jugendgerichtshilfe)

August 1922 Beginn der Inflation

07.09.1922 Gründung der „Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene“

1922 Hans-Friedrich Günther (1891-1968): „Rassenkunde des deutschen Volkes“

11.01.1923 Besetzung des Ruhrgebiets durch die Franzosen, Ruhrkampf

12.01.1923 Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter

23.06.1923 Reichsknappschaftsgesetz
(Reichseinheitliche Knappschaftsversicherung)

Okt.1923 Unruhen im Freistaat Sachsen (SPD und KPD bilden eine Regierung), ähnlich in Thüringen

08.- Putsch in München (Hitler und Ludendorff), der niedergeschlagen

- 09.11.1923 wird; Inhaftierung Hitlers in der Festung Landsberg
- 1923 öffentlicher Rundfunk in Deutschland
- Institut für Arbeitsmedizin/Berufskrankheiten in Leningrad
- 04.12.1924 „Grundsätze über Voraussetzung, Art und Maß öffentlicher Fürsorgeleistungen“ (Erweiterung der Früheren Armenfürsorge zur „allgemeinen Fürsorge“, einheitlicher Sozialfürsorge, notwendiger Lebensbedarf, Hilfe zur Selbsthilfe, kaum Leistung, Rückerstattungsprinzip)
- 21.12.1924 „Workmans Compensation Act“ mit einer Liste von 34 Schadstoffen bzw. Krankheitsformen in England
- 1924 Julius Löwy: „Die Klinik der Berufskrankheiten“
- Gründung des „Reichsausschusses für Arbeitszeitermittlung“, (REFA) vom Verband der Metallindustriellen in Deutschland
- Einrichtung einer „Klinik für Berufskrankheiten“ im Kaiserlichen Auguste-Viktoria-Krankenhaus, Berlin-Lichtenberg (Ernst Wilhelm Baader, 1892-1962)
- Einrichtung der Institute für Arbeitsmedizin/Berufskrankheiten in Moskau (Obdusch) und Charkow
- vom Kaiserstuhlgebiet ausgehend Meldungen über Arsenvergiftungen und auch über Krebsbildungen bei Winzern (arsenhaltige Pflanzenschutzmittel)
- 1924-31 Polizeiverordnungen über verschiedene Überwachungsbedürftige Arbeitsstoffe und Betriebsanlagen (Karbid, Azetylene, brennbare Flüssigkeiten, Aufzüge)
- 28.02.1925 Tod des Reichspräsidenten Friedrich Ebert
- 26.04.1925 Reichspräsidentenwahl: Generalfeldmarschall von Hindenburg mit 14,7 Mio. Stimmen (Wilhelm Marx, Zentrum, 13,8 Mio.; Ernst Thälmann, KPD, 1,9 Mio.)
- 12.05.1925 Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten (Liste mit 11 Positionen)
- 13.07.1925 Gesetz über Änderung in der Unfallversicherung 1. Neuregelung der Unfallversicherung, Berufsfürsorge, Wegeunfall
- 1925 Kohleverflüssigung (Fischer, Tropsch)
- Chemieexplosionsunglück in Buna

Alice Hamilton: „Industrial Poisons in the United States“

Zusammenschluß der Chemieunternehmen zur I.G. Farbenindustrie AG (I.G. Farben-Trust)

Entwicklung der Quantenmechanik (Werner Heisenberg, Max Born, Pascal Jordan), 1932 Nobelpreis für Physik für Heisenberg

Gründung des Bauhauses in Dessau (Walter Gropius)

4. Internationaler Kongreß für Gewerbehygiene in Amsterdam

Alexander Alexander: „Handbuch der Gewerbehygiene und Gewerbekrankheiten“

1925 H. Liniger: „Unfallmann“

A. Thiele: „Die Schneeberger Lungenkrankheit“

1. BKVO

1925-27 A. Gottstein (1857-1941), A. Schloßmann, Ludwig Teleky (1872-1957), (Hg.): „Handbuch der Sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge“, 6 Bde.

1925-27 A. Gottstein (1857-1941), A. Schloßmann, Ludwig Teleky (1872-1957), (Hg.): „Handbuch der Sozialehygiene“, 5 Bde.

1925-27 Verordnungen über die Arbeitszeit in Metallhütten, Stahl- und Walzwerken und anderer Großindustrien

1925-44 „Arbeit und Gesundheit“, Leipzig (Schriftenreihe)

1926-28 Theodor Sommerfeld (1860-1929): „Atlas der gewerblichen Gesundheitspflege“, 3 Bde.

16.07.1927 Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Errichtung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Krankenversicherung der Seeleute

ab 1927 Gesetzgebung über Gesundheitsschutz, Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle in Italien

1927 H. Leymann (Hg.): „Die Arbeiterschutzvorschriften im Deutschen Reich“, 2 Bde.

E. Atzler: „Körper und Arbeit“

1927-28 F. Syrup (Hg.): „Handbuch des Arbeiterschutzes und der Betriebssicherheit“

- 20.05.1928 Reichstagswahlen (42% aller Mandate SPD und KPD); neue Regierung Hermann Müller (SPD), „Große Koalition“
- 1928 Entdeckung des Penicillins (Sir Alexander Fleming, 1881-1955), 1944 Streptomycin (gegen Tbc), 1947 Chloromycetin
- Scheitern eines umfassenden Arbeitsschutzgesetzes im Reichstag (Weiterbestehen von Einzelverordnungen)
- Erfindung des Elektronenzählrohrs (Geiger-Müller-Zähler)
- Entwicklung der IBM-Ziffernlochkarte mit rechteckigen Löchern (wird heute noch verwendet)
5. Internationaler Kongreß für Gewerbehygiene in Budapest
- 1928-1929 Beginn einer neuen Krise (Arbeitslosenziffer 2 Mio., Aufschwung der Nationalsozialisten (1928: 12 Reichstagsmandate)
- 11.02.1929 Zweite Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten
- 24.10.1929 „Schwarzer Freitag“, Zusammenbruch der New Yorker Börse, Weltwirtschaftskrise (Ende 1930 4,4 Mio. Arbeitslose)
- 1929 Internationale Konferenz in Lyon, Einführung der Bezeichnung „Arbeitsmedizin“ (umfaßt Physiologie, Pathologie, Klinik und Hygiene der menschlichen Arbeit einschließlich der Begutachtung und Versicherung von Berufskrankheiten); Anerkennung der Silikose als spezifische Berufskrankheit
- „Japanische Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ gegr. (Gito Teruoka)
- Verlegung des Kaiser-Wilhelm-Instituts nach Dortmund als Max-Planck-Institut für Arbeitsphysiologie (bis 1968)
- Louis Lewin: „Gifte und Vergiftungen“
- Adolph Gottstein (1857-1941): „Die Lehre der Epidemien“
- Bildung der internationalen Strahlenschutzkommission (ICRP)
- 1929-30 Alfred Grotjahn (1869-1931), L. Langstein, F. Rott (Hg.): „Ergebnisse der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge“, I, 2 Bde.
- 27.03.1930 Sturz der Regierung Müller (Differenzen zw. SPD und DVP über die Beitragserhöhung der Arbeitslosenversicherung)
- 29.03.1930 neues Kabinett unter Heinrich Brüning (1885-1970)

- 01.12.1930 Notverordnung Brünings (Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, Kürzung der Beamtengehälter)
- 1930 Smog-Unglück im Maastal
- W. Moede: „Lehrbuch der Psychotechnik“
- F. Giese (Hg.): „Handwörterbuch der Arbeitswissenschaft“, 10 Bde.
- Enzyklopädie „Hygiene du Travail“ des Internat. Arbeitsamtes in Genf
- Begründung des „Institut Français de Médecine du Travail“ (Guy Hausser) in Paris (Fachzeitschrift „La Médecine du Travail“)
- Heinrich Zangger, Ludwig Teleky (1872-1957) geben das „Archiv für Gewerbepathologie und Gewerbehygiene“ heraus
- Edgar Atzler, Günter Lehmann: „Anatomie und Physiologie der Arbeit“ (Handbuch der Arbeitswissenschaft Bd. 2)
- V. v. Weizsäcker: „Soziale Krankheit und soziale Gesundheit“
- Kunststoffe auf Acetylenbasis (Reppe)
- 1930-32 Notverordnungen: (Arbeitslosenversicherung, Widerruf des Bedürftigkeitsprinzips, Kürzung der Leistungen der Kranken-, Renten- und Unfallversicherung)
- 1930-34 ILO: Occupation and Health
- 1930-44 „Archiv für Gewerbepathologie und Gewerbehygiene“, Berlin (n. F. ab 1954) Hg. v. I. Teleky u. H. Zangger
- 23.07.1931 Verordnung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes (Versuch, die Folgen der dauernden Massenarbeitslosigkeit zu mildern)
- 11.10.1931 Bildung „Harzburger Front“ (Nationalsozialisten, Deutschnationale, Stahlhelm)
- 16.12.1931 Bildung der „Eisernen Front“ (SPD, Gewerkschaften, Arbeitersportverbände, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold)
- 1931 Friedrich Prinzing: „Handbuch der medizinischen Statistik“ (1. Aufl. 1906)
- Ernst W. Baader: „Gewerbekrankheiten, Klinische Grundlagen der 22 meldepflichtigen Berufskrankheiten“
- Benno Chajes: „Kompendium der sozialen Hygiene“ (3. Aufl.)
- Einführung des internationalen Verzeichnisses der Todesursachen in Deutschland

6. Internationaler Kongreß für Arbeitsmedizin in Genf

- 10.04.1932 Zweiter Wahlgang der Reichspräsidentenwahl: Hindenburg mit 19,4 Mio. Stimmen gewählt (Hitler 13,4 Mio., Thälmann 3,7 Mio.)
- 30.05.1932 Rücktritt Brüning
- 14.06.1932 Verordnung des Reichspräsidenten über Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitslosenhilfe und der Sozialversicherung, sowie zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten der Gemeinden
- 10.08.1932 Verordnung zur Sicherung der Rentenzahlung in der Invalidenversicherung
- Ende 1932 5,66 Millionen Arbeitslose in Deutschland
- 1932 Georg Lutz: „Gewerbehygiene“
- Franz Xaver Koelsch: „Die Methoden der Arbeitsmedizin“
- O. Lipmann: „Lehrbuch der Arbeitswissenschaft“
- Hermann Gerbis (1883-1961): „Giftgefahren im täglichen Leben“

Gesundheit und Volkskörper: „Kraft durch Freude“, Stählung, Ausgrenzung, Vernichtung (1933-1945)

Technische Neuerungen bzw. Einführungen und Verbreitungen:
Kunststoffe, Radio, Fernsehen

Stichworte zur Charakterisierung:

- Faschisierung von Staat, Gesellschaft, Wirtschaft
- Medizin zur Stärkung des deutschen Volkskörpers, zur Aussonderung von Nichtariern und Kranken, Rassenhygiene, Euthanasie, Selektionsmedizin
- Medizin und Ärzte als Teil einer Bevölkerungspolitik (Arbeitsfähigkeit, Kriegsfähigkeit, Gebärfähigkeit)
- Vernichtung durch Arbeit
- Kriegsmedizin

Kleine Chronik

- 30.01.1933 Berufung Hitlers (1889-1945) zum Reichskanzler (durch Hindenburg, (1847-1934))
- 24.02.1933 „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ (Ermächtigungsgesetz), zunächst für 4 Jahre (s. a. 23.3.)
- 27.02.1933 Reichstagsbrand in Berlin (liefert die Begründung des Verbots der kommunistischen und sozialdemokratischen Presse; Verhaftungswelle gegen kommunistische und sozialdemokratische Funktionäre)
- 11.04.1933 Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (Ausschluß aller „Nichtarier“)
- 01.05.1933 „Tag der Nationalen Arbeit“
- 02.05.1933 Besetzung der Gewerkschaftshäuser des Allgemeinen Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes durch die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation (NSBO), Auflösung der Gewerkschaften als freie Arbeitnehmerorganisationen, Beschlagnahme des Vermögens
- Bildung der „Deutschen Arbeitsfront“ (DAF)
- 14.07.1933 Gesetz zur „Verhütung erbkranken Nachwuchses“, (Sterilisationsgesetz, Zwangssterilisation) Euthanasieprogramm ab 1939
- Juni/
Juli 1933 Selbstauflösung aller Parteien unter Druck, Verbot der SPD, Auflösung der DVNP, Austritt Hugenburgs aus dem Kabinett
- 13.07.1933 Gesetz gegen die Neubildung der Parteien (NSDAP als einzige Partei)
- 1933 „New Deal“ in den USA
- E. Mayo: „The Human Problems of Industrial Civilizations“

Thomas Hunt Morgan (1866-1945), Nobelpreis für Entdeckung der stofflichen Erbanlagen an Drosophila (Obstfliege)

- 20.01.1934 Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit, (Beseitigung der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung; „Führungsprinzip“; Abschaffung von Koalitionsfreiheit; Tarifautonomie, Streikrecht, Außerkraftsetzung des Betriebsrätegesetzes; staatlicher Festsetzung der Arbeitsbedingungen durch „Treuhand der Arbeit“) DAF, Aufhebung des 8-Std.-Tages
- 23.03.1934 Gesetz über die Heimarbeit
- 15.05.1934 Gesetz zur Regelung des Arbeitseinsatzes (Abbau der Freizeit der Arbeitsplatzwahl und Freizügigkeit)
- 03.07.1934 Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens (mit drei Durchführungsverordnungen), Regelung des Ausbaus und der Dienstaufgaben der auf unterer Verwaltungsebene zu schaffenden „Gesundheitsämter“
- 05.07.1934 Gesetz über den Aufbau der Sozialversicherung (Beschränkung der Selbstverwaltung, Einführung des „Führerprinzips, Einführung der Krankenversicherung auch für Rentner)
- 26.07.1934 Erlaß der Arbeitszeitordnung (AZO) (Regelung der Arbeitszeit von Erwachsenen und Jugendlichen)
- 02.08.1934 Gesetz über das Oberhaupt des Deutschen Reichs: Vereinigung des Amtes von Reichskanzler und Reichspräsident: „Führer und Reichskanzler Adolf Hitler“
- 24.10.1934 Verordnung über die „Deutsche Arbeitsfront“ (Leiter Robert Ley, 1890-1945)
- „Sociedad Espanola de Medicina del Trabajo“ unter Einfluß von Antonio Oller gegr. (von Franco verboten)
- 1933-34 Ausbau der „Klinik für Berufskrankheiten“ zu einem „Universitäts-Institut für Berufskrankheiten“ (Übersiedelung an das Städt. Krankenhaus Berlin-Neukölln), Ernst W. Baader
- 12.03.1935 Verordnung über den Schutz der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen im Steinkohlenbergbau, in Walz- und Hammerwerken und in der Glasindustrie
- 29.05.1935 Verordnung über Arbeiten in Druckluft
- 15.09.1935 Gesetz zum Schutz der Erbgesundheit des deutschen Volkes; Gesetz zum Schutz des Blutes und der deutschen Ehre („Nürnberger Gesetze“, Verabschiedung auf dem Reichsparteitag)

- 1935 Beginn der offenen deutschen Aufrüstung (Verletzung des Versailler Vertrages); Finanzierung durch „Interne Verschuldung“, „Geldschöpfung“; Verschlechterung der Inflation durch Zwangsmaßnahmen (Preis- und Lohnstopp, Abschöpfung überflüssiger Kaufkraft)
- New Deal (2. Phase mit Arbeitslosen,- Invaliden-, Alters- u. Hinterbliebenen-Versicherung – Social Security Act – in USA)
- Der Australier Burnet kultiviert das Grippe-Virus A
- 16.12.1936 Dritte Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten (ab 01.04.37 in Kraft)
- 1936 3. Berufskrankheiten-Verordnung
- „Association of Industrial Medical Officers“ in England gegr.
- Friedensnobelpreis für 1935 an Carl von Ossietzky (1889-1938); danach Verbot (durch Hitler) der Annahme von Nobelpreisen durch Reichsdeutsche
- Produktion von künstlichem Kautschuk in Buna bei I.G. Farben (Konrad)
- 1937 Massenvergiftung aufgrund eines Medikamentes mit Diethylenglykol
- 12.03.1938 Einmarsch deutscher Truppen in Österreich; Anschluß Österreichs ans Reich
- 14.04.1938 Verordnung über die Anlegung des Vermögens der Träger der Rentenversicherung (Finanzierung des Wehraufbaus)
- 30.04.1938 Gesetz über Kinderarbeit und über die Arbeitszeit der Jugendlichen (Jugendschutzgesetz); Trennung der arbeitszeitlichen Bestimmungen für Kinder/Jugendliche und Erwachsene; Heraufsetzung des Schutzesalters; Anrechnung der Berufsschulzeit auf die Arbeitszeit; Anspruch auf bezahlten Urlaub
- 09.-10.1938 „Reichskristallnacht“, (organisierte Ausschreitungen gegen die Juden)
- 1938 Künstliche Kernspaltung (Urankerne) durch Otto Hahn (1879-1968)
- Einführung von lehrplanmäßigen Vorlesungen über Gewerbekrankheiten für Medizinstudenten
- Errichtung eines „Instituts für Arbeitsmedizin“ in Lyon (Polycard, Etienne Martin, Mazel), Herausgabe der „Archives des Maladies professionnelles“
- 15.03.1939 „Gesetz über gesundheitsschädliche oder gewerbegefährliche Arbeitsstoffe“ (Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen für Methanol/Arsen)

- 25.03.1939 Verordnung über den Arbeitseinsatz (volle Dienstverpflichtung)
- 17.05.1939 Volkszählung (Anleben der Volkstumskartei in Berlin-Dahlem: alle Nichtarier im Dt. Reich)
- 01.09.1939 Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels
- 01.09.1939 Überfall auf Polen, 2. Weltkrieg (Vernichtung durch Arbeit)
- 01.09.1939 Beginn des Euthanasieprogramms (Programm „T4“) nach Hitlers geheimen, formlosen Führererlaß an den Reichsleiter Ph. Bouhler und seinen Leibarzt K. Brandt
- 03.09.1939 Kriegsbeginn gegen Frankreich und England
- 1939 Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz); Beseitigung der Kurierfreiheit
 „American Industrial Hygiene Association“ (AIHA) gegr.
 DDT (Müller)
- 1940 Entdeckung des Rhesusfaktors im Blut durch Karl Landsteiner (1868-1943)
- 22.06.1941 Beginn des Krieges gegen die UdSSR (Einleitung der Judenvernichtung in den eroberten Gebieten; ca. 1,4 Mio. Opfer)
- 07.12.1941 Überfall auf Pearl Harbor, Kriegserklärung der USA und Englands an Japan
 Einführung von Staatlichen Gewerbeärzten in Frankreich erstmals Energiegewinnung durch Atomzertrümmerung (Kettenreaktion)
- 20.01.1942 „Wannsee-Konferenz“ zur Endlösung der Judenfrage durch Arbeit und Gas; KZs werden in den Dienst der Wehrwirtschaft gestellt (Aufbau des Kapo-Systems, Aufbau von Fabriken in und bei den KZ)
- 29.01.1942 Vierte Berufskrankheiten-Verordnung
- 1942 Arbeitsmedizin als Pflicht- und Prüfungsfach in der französischen Medizinerbildung
 „Société de Médecine du Travail de Lyon“, „Association de Médecine du Travail du Nord“ gegr. (weitere 9 regionale Gesellschaften folgten)
- Nov. 1942 - Feb. 1943 Schlacht bei Stalingrad (deutsche 6. Armee fast restlos vernichtet)
- 18.02.1943 Proklamation des „Totalen Kriegs“ (Goebbels)

- 1943 H. von Pein 1943 stellte Latenzzeit (zwischen Hyperkeratosenbildung und Krebsentstehung 15 Jahre und mehr) und Erhöhung der Krebsbereitschaft des Organismus durch chronische Arsenvergiftung fest
- 20.07.1944 Attentat auf Hitler (Graf Schenk von Stauffenberg)
- 1944 Gründung des Instituto Nacional de Medicina y Seguridad del Trabajo (Madrid)
- Errichtung des Instituts für Bergbau-Hygiene im Kohlengrubendistrikt in Hasselt (Belgien)
- 30.04. 1945 Selbstmord Hitlers, Bedingungslose Kapitulation, Verhaftung u. Absetzung der Regierung Dönitz

Gesundheit in der Nachkriegszeit und der Wachstumsgesellschaft in West-Deutschland (1945-1970)

Technische Neuerungen bzw. ihre Einführung und Verbreitung:
Kernkraft, Raumfahrt, Elektrotechnik, Fernsehen, neue Kunststoffe

Stichworte zur Charakterisierung

- Faschismus ohne Aufarbeitung
- Medizin im Nationalsozialismus ohne Aufarbeitung
- Westorientierung
- Leistungsdynamik
- Produktivismus und Ökonomisierung
- Ausbau der sozialstaatlichen Institutionen
- Entwicklung des Korporatismus der Rheinischen Republik
- Sozialplanung
- Entpolitisierung und Verrechtlichung sowie Bürokratisierung sozialstaatlicher Aktivitäten
- Internationalisierung und Europäisierung von Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Mitbestimmung in Betrieben (Montanmitbestimmung)
- Niederlassungsfreiheit der Ärzte
- Ausbau des klinischen ambulanten Medizinsystems bei Vernachlässigung des Public Health-Sektors (Gesundheitsämter, Betriebsmedizin)
- Entwicklung der Sozial- und Gewerbehygiene mit Anschluß an Traditionen der Weimarer Zeit und davor bei Dominanz klinischer naturwissenschaftlicher Medizin
- Integration von kurativer Medizin, präventiver Medizin in der Betriebsmedizin

Kleine Chronik

07.-08.05.1945	Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht
26.06.1945	Gründung der UNO (United Nations Organisation, Vereinte Nationen, Sitz in New York) in San Francisco
16.11.1945	Gründung der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation, Sitz in Paris)
16.07.1945	Alliiertes Kontrollrat in Berlin, Potsdamer Konferenz (Stalin, Truman, Churchill)
06.08.1945	amerikanische Atombombe auf Hiroshima
09.08.1945	amerikanische Atombombe auf Nagasaki
1945	A. Hamilton und R. T. Johnstone (New York): „Industrial Toxikology“ „Schwedische Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ gegr. (Kohlenoxydvergiftungen wegen Holzgeneratorenfahrzeuge während des Weltkriegs)

„Työterveyslaitos“ gegr. (Institut mit Klinik für Arbeitsmedizin in Finnland, 1946 „Finnische Gesellschaft für Arbeitsmedizin“)

Bildung von Betriebsräten und Gewerkschaften in den Besatzungszonen durch Kontrollratsgesetze

René Sand: „Vers la Médecine sociale“

- 20.11.1945
-01.10.46 Nürnbergger Kriegsverbrecher-Prozeß des Militärtribunals
- 05.03.1946 Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus u. Militarismus in der US-Zone (Entnazifizierung)
- 18.04.1946 Selbstauflösung des Völkerbundes, Übertragung der Aufgaben an die UNO
- 11.10.1946 Grundgesetz über die Arbeitsmedizin in allen Betrieben: gesetzliche Verankerung der praktischen Arbeitsmedizin in Frankreich (Arbeitsgesundheitsschutz, Vorbeugung und Überwachung, hauptberufliche Werksärzte)
- Frühjahr 1946 Gründung des Knappschaftskrankenhauses in Hamm (Westfalen), zur Erforschung und Betreuung der Berufskrankheiten (durch E. W. Baader)
- 1946 Errichtung einer „Klinik für Berufskrankheiten“ im London Hospital
„Belgische Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ gegr.
„Nederlandsche Vereniging voor Arbeids- en Bedrijfsgeneeskunde“ gegr.
- 1946-47 Franz X. Koelsch: „Lehrbuch der Arbeitshygiene“
- 05.06.1947 Marshall-Plan für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Westeuropas
- 20.04.1948 Zentralinstitut für Sozial- und Gewerbehygiene in Berlin-Lichterfelde, DDR (Radetzki, Holstein)
Vorläufiges Grundgesetz („Bundesrepublik Deutschland“); prov. Hauptstadt Bonn
- 12.06.1948 Neugründung der Dt. Ges. f. Gewerbehyg. als „Deutsche Gesellschaft für Arbeitsschutz“
- 20.06.1948 Währungsreform in den drei Westzonen Deutschlands
- 24.06.1948
-23.05.1949 Berlin-Blockade (Organisation der „Luftbrücke“ von amerikanischen Streitkräften)

- 24.07.1948 Einführung eines neuen Verzeichnisses (6. Fassung) der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen (Neuerung: Zusammenfassung in einem Verzeichnis)
- 15.09.1948 Wahl von Konrad Adenauer (CDU) zum Bundeskanzler (bis 1962); Koalition aus CDU, CSU, FDP, DP (Deutsche Partei); SPD in der Opposition (Kurt Schumacher); Inkrafttreten des Besatzungsstatus
- 1948 Schweizer Paul-Hermann Müller erhält Nobelpreis für Physiologie und Medizin für Dichlor-diphenyl-trichloräthan (DDT), das 1874 bereits von dem deutschen Chemiker O. Zeidler synthetisiert worden war, aber erst im 2. Weltkrieges in seiner praktischen Bedeutung als Insektizid erkannt wurde
9. Internationaler Kongreß für Arbeitsmedizin in London
- 22.01.1949 Gründung des Verbands Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
- 28.01.1949 Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände gegr. (Sitz in Köln) (19.10. BDI, 27.10. DIHT)
- 09.04.1949 Tarifvertragsgesetz (Wiedereinsetzung in die Autonomierechte der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände)
- 05.05.1949 Gründung des Europarats in London
- 17.05.1949 Gesetz über die Anpassung von Leitungen der Sozialversicherung veränderte Lohn- und Preisgefüge und über ihre finanzielle Sicherstellung (Sozialversicherungsanpassungsgesetz)
- 23.05.1949 Verkündung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland (Zuordnung der Sozialversicherung zur konkurrierenden Gesetzgebung, mit Vorrang für das Bundesrecht)
- 30.05.1949 Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, Hauptstadt Berlin; Präsident Wilhelm Pieck, Ministerpräsident Otto Grotewohl; Parlament „Deutsche Volkskammer“
- 08.08.1949 Gesetz zur Milderung dringender sozialer Notstände (Soforthilfegesetz), Maßnahmen zur Milderung dringender sozialen Notstände wie Ausbombung, Vertreibung usw.
- 14.08.1949 Wahl zum 1. Bundestag (Theodor Heuß, FDP, wird erster Bundespräsident)
- 12.-14.10.1949 Gründungskongreß des DGB (Hans Böckler) aus Einheitsgewerkschaften mit Sitz in Düsseldorf (12./13.4.1949 Deutsche Angestelltengewerkschaft gegr., 21./22.3.1950 Deutscher Beamtenbund gegr.)

1949	Gründung des COMECON (Council für Mutual Economic Aid) Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe der Ostblockstaaten in Warschau Mitscherlich-Mielke über Nürnberger Ärzteprozeß (Lagerärzte) F. Holtzmann (1876-1948): „Gewerbehygiene und Berufskrankheiten“ Errichtung eines Instituts für Staublungenforschung und Gewerbehygiene (Jötten) am Hygienischen Institut in München „Dänische Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ gegr.
Ende der 40er Jahre	H. Kellner: „Ein Arzt erlebt die Industrie“ Erforschung der Silikose im Bergbau - im Krankenhaus „Bergmannsheil“ in Bochum (Reichmann, Di Biasi)
25.06.1950	Beginn des Korea-Krieges
20.12.1950	Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz); Konzept des Schadensausgleichs für Kriegsoffer u. Hinterbliebene
1950	Otto Diels (1876-1954) Nobelpreis, Erforschung von Cholesterin und Kohlenoxyd Tadeusz Reichstein (Geb. 1897) Erforschung der Vitamine und Hormone, Nobelpreis
22.02.1951	Gesetz über die Selbstverwaltung und über Änderungen und Vorschriften auf dem Gebiet der Sozialversicherung (Gesetz zur Wiederherstellung der Selbstverwaltung der Sozialversicherungsträger)
18.04.1951	Unterzeichnung des Vertrags über Gründung der Montan-Union (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Sitz in Luxemburg) in Paris (Frankreich, Italien, BRD, Benelux-Länder); Ziele: Konzernentflechtung, wirtschaftliche Erleichterungen
21.05.1951	Gesetz über Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorstand der Unternehmen des Bergbaus in der eisen- und stahlerzeugenden Industrie
29.05.1951	Beitritt BRD zur WHO (World Health Organisation) der Vereinten Nationen (Weltgesundheitsorganisation)
12.06.1951	Beitritt BRD zur ILO (International Labour Organisation - Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen)

- 09.07.1951 Revision des Besatzungsstatus durch die Westmächte (formelle Beendigung des Kriegszustandes durch Westmächte, 25.1.1955 auch SU)
- 02.08.1951 Gründung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Zusammenschluß des 1949 gegr. Dt. Forschungsrates u. d. 1949 wiedergeschaffenen Notgemeinschaft der Dt. Wiss.)
- 1951 Errichtung des Bundesinstituts für Arbeitsschutz, Koblenz
Internationaler Kongreß für Arbeitsmedizin in Lissabon
Konstituierung des „Verbandes für Arbeitsstudien REFA e.V.“ für die BRD (mit Beteiligung der Gewerkschaften)
Kündigungsschutz-Gesetz (Schutz der Arbeitnehmer gegen sozialwidrige Kündigungen)
Gründung des Silikose-Forschungsinstituts der Bergbau-Berufsgenossenschaft in Bochum
- 24.01.1952 Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz)
- 27.02.1952 Bundesgesundheitsamt in Berlin errichtet
- 10.03.1952 Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung (Nürnberg) errichtet
- 21.05.1952 Beitritt zur UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization); Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
- 11.10.1952 Betriebsverfassungsgesetz (Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter in persönlichen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten in den Betrieben der Privatwirtschaft)
- 1952 Errichtung der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (Nürnberg), seit 1969 Bundesanstalt für Arbeit
Gesetz über die Errichtung eines Bundesgesundheitsamtes
„Norwegische Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ gegr.
- 01.03.1953 Vereinbarung zwischen der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Verband Deutscher Werksärzte e.V. (Einrichtung werksärztlicher Dienste und Einsatz von Werksärzten unter Beratung u. Fortbildung durch Staatl. Gewerbearzt)

16.06.1953	Schwerbeschädigtengesetz
03.09.1953	Arbeitsgerichts- u. Sozialgerichtsgesetz (Bundesarbeits- u. Bundessozialgericht in Kassel als letzte Instanz)
29.09.1953	Änderung des technischen Arbeitsschutzrechts (besondere Überwachung durch Gewerbeaufsicht, später weitere Veränderungen)
1953	Aufstand in DDR Alfred Fischer, Ludwig Popper (1905-1985): „Sozialmedizinische Praxis“ „British Occupational Hygiene Society“ gegr. (Ärzte, Ingenieure, Chemiker, Physiker)
1954	„Deutsche Gesellschaft für Arbeitswissenschaft“ gegr. (Vorsitz: Kellner)
1954	Internationaler Kongreß für Arbeitsmedizin in Neapel
09.05.1955	Aufnahme der BRD in die NATO (Nord Atlantic Treaty Organisation, Nordatlantikpakt)
05.08.1955	Bundespersönalvertretungsgesetz (Vertretung im öff. Dienst, Personalrat)
1955	Moskaubesuch Adenauers L. Teleky: „Gewerbliche Vergiftungen“
29.06.1956	Bundesentschädigungsgesetz (Wiedergutmachung für Opfer der NS-Verfolgung)
1956	„Sociedad Espanola de Medicina y Seguridad del Trabajo“ gegr. Aufstand in Ungarn Aufbau der Bundeswehr und der NVA
23.02.1957	21.01.1957 im Bundestag verabschiedet, rückwirkend ab 1.1.57 in Kraft: Rentenversicherungs-Neuregelungs-Gesetze für Arbeiter und Angestellte (Einführung einer ausreichenden Altersrente, die jährlich den Veränderungen der Löhne und der Wirtschaftslage angepaßt wird – dynamische Rentenformel, Generationensolidarität; 08.09.60 Handwerkerversicherungsgesetz gliedert Handwerk ein)
25.03.1957	BRD-Gründungsmitglied der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft

	(EURATOM/EAG) von 6 Staaten; 1972 um 4 Staaten erweitert; mit 5 europäischen Staaten Freihandelsverträge
21.05.1957	Gesetz über die Neuregelung der knappschaftlichen Rentenversicherung
04.10.1957	Start des sowjetischen „Sputnik“ (erster künstlicher Erdsatellit)
1957	Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter im Krankheitsfall
	12. Internationaler Kongreß für Arbeitsmedizin in Helsinki
	Epidemie der asiatische Grippe (3. Pandemie)
	Gründung des Deutschen Wissenschaftsrats in der BRD von Bund und Ländern, zur Förderung der wiss. Arbeit und Ausbildung
1958	Ernst Holstein: Grundriß der Arbeitsmedizin
1958	Inkrafttreten der EWG
1958-1961	embryotoxische Wirkung von Thalidomid (Contergan-Skandal)
01.01.1959	Revolution in Kuba (Fidel Castro wird Regierungschef)
22.12.1959	Gesetz über die Gewerbefreiheit
23.12.1959	Atomgesetz (Aufbau des Atom- und Strahlenschutzrechts)
1959	Gesetz über die Tuberkulosehilfe
01.01.1960	Atomgesetz (v. 23.12.59) in Kraft (freie u. ungehinderte Erforschung u. Nutzung der Kernenergie, Strahlenschutz)
09.08.1960	Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutz-Gesetz); Verbot der Kinderarbeit; tägliche Höchstarbeitszeit 8, wöchentlich 40 oder 44 Stunden; Anrechnung der Berufsschulzeit auf die Arbeitszeit; Urlaubsregelungen usw.; Beschäftigungsverbote bzw. -beschränkungen; gesundheitliche Betreuung
1960	Einführung eines Berufsschadensausgleichs
	13. Internationaler Kongreß für Arbeitsmedizin in New York
	Willard Frank Libby (*1908), Nobelpreis für Arbeiten über Kohlenstoff 14
0.9.08.1960	Jugendarbeitsschutzgesetz (Mindesalter 14 Jahre, keine Akkordarbeit)

28.04.1961	6. Berufskrankheitenverordnung
30.06.1961	Bundessozialhilfegesetz („Führung eines Lebens, das der Würde des Menschen entspricht“, „Soweit wie möglich unabhängig leben“, Individualisierungsprinzip, Subsidiaritätsprinzip)
13.08.1961	Beginn des Mauerbaus in Berlin
11.12.1961	SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann vom israelischen Geheimdienst in Argentinien festgenommen, 31.05.62 hingerichtet
1961	Arbeitsgesetzbuch der DDR Gründung der „Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall Rudolf Mössbauer, (*1929), Nobelpreis für Entdeckung des Mössbauer-Effektes (Spezialfall d. Absorption von Gammastrahlen in Atomkernen; gestattet exakteste physikal. Messungen, z.B. Lichtablenkung im Schwerfeld der Erde)
1961-63	Ernst Wilhelm Baader (Hg.): „Handbuch der gesamten Arbeitsmedizin“, 5 Bde.
20.06.1962	Empfehlung der EWG-Kommission betr. die betriebsärztlichen Dienste
03.02.1962	„Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ gegr.
1962	G. Lehmann: „Praktische Arbeitsphysiologie“ „Spiegel-Affäre“ (Regierungskrise, Rücktritt der FDP-Minister, Ablösungen F. J. Strauß als Verteidigungsminister) Manfred Pflanz (1923-1980): Sozialer Wandel und Krankheit, Stuttgart
16.10.1963	Ludwig Erhard Bundeskanzler
30.04.1963	Gesetz zur Neuregelung des Rechts der gesetzlichen Unfallversicherung (Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetz), dynamische Unfallrenten, Sicherheitsbeauftragte 40 entschädigungspflichtige Berufskrankheiten; bedingte Aufhebung des Listenprinzips

1963	Sozialversicherung: Sehr umstrittener II. Reformentwurf: Ausbau der Vorbeugung, Kostenbeteiligung aus besonderen Beitragsabteilungen
1964	Vollmacht des US-Kongresses zur militärischen Intervention in Südostasien (Präsident Johnson); November 1965 erster massiver Einsatz von US-Truppen in Vietnam
19.08.1965	Ausschwitz-Prozeß gegen SS-Angehörige in Frankfurt beendet (6 lebenslang, 11 zeitl., 3 frei)
15.09.1965	Gesetz zur Änderung von Vorschriften in der gesetzlichen Unfallversicherung und in der knappschaftlichen Rentenversicherung
1965	68. Dt. Ärztetag beschließt Berufsordnung für die deutschen Ärzte (Empfehlung)
10.06.1966	Richtlinie des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung zur werksätzlichen Betreuung der Arbeitnehmer und zur Einrichtung werksärztlicher Dienste in Betrieben und Unternehmen
28.12.1966	Neuntes Gesetz über die Anpassung der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen sowie über die Anpassung von Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung
1967	Ausdehnung der Angestelltenversicherungspflicht auf alle Angestellten
27.05.1967	Staatsbesuch von Schah Reza Pahlewi löst Proteste aus, Formierung der APO (Außerparlamentarische Opposition)
20.06.1967	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln errichtet
Mai 1968	Maiunruhen in Paris, Beginn studentischer Unruhen in Berlin und Frankfurt, 11.4. Dutschke-Attentat
30.05.1968	Verabschiedung der Notstandsverfassung u. der Notstandsgesetze (u.a. Arbeitssicherstellungsgesetz bez. Arbeits- und Dienstverpflichtungen, Katastrophenschutzgesetz), Demonstrationen während der Beratungen (15./16.5.)
1968	Hongkong-Grippe mit Erreger A2 (antigene Mutation)
01.07.1969	Arbeitsförderungsgesetz (Gewicht auf Beratung, Umschulung, berufl. Bildung, Rehabilitation, Arbeitslosengeld u. -hilfe)
27.07.1969	Gesetz über die Fortzahlung des Arbeitsentgelts im Krankheitsfalle und über Änderung des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung (Gleichstellung der Arbeiter mit den

Angestellten, volle Lohnfortzahlung in den ersten 6 Wochen nach Erkrankungseintritt)

- 21.10.1969 Wahl Willy Brandts zum Bundeskanzler
- 01.01.1970 Lohnfortzahlungsgesetz in Kraft (Arbeiter u. Angestellte gleichgestellt, 6 Wochen Lohn im Krankheitsfall)
- 10.04.1970 Chemie Gründenthal verpflichtet sich vertraglich, 100 Mio. DM für die durch „Contergan“ mißgebildeten Kinder aufzubringen, Strafprozeß wird am 18.12.1970 eingestellt, Bund schießt gleiche Summe zu, 31.10.1972 wird Stiftung „Hilfswerk für behinderte Kinder“ gegr.

Sowjetisierung von Staat und Gesellschaft in der DDR (1945-1989)

Stichworte zur Charakterisierung:

- Zentralisierung, Bürokratisierung
- Dominanz des Versorgungsprinzips vor Versicherungsprinzip

Gesundheit und Modernisierung von Staat und Gesellschaft (etwa 1970-heute)

Technische Neuerungen bzw. ihre Einführungen und Verbreitungen:

Telekommunikation, Mikroelektrik, Gentechnologie, Multimedia, systematische Verknüpfung von verschiedenen Technologien durch Mikroelektronik und Kommunikationstechnologie

Stichworte zur Charakterisierung

- sozialpolitische Reformen durch Staat und durch soziale Bewegungen (Umweltbewegung, Gesundheitsbewegung, Frauenbewegung, sozialliberale Koalition mit Arbeitsschutzgesetzen)
- Expansion des medizinischen Sektors im kurativen und ambulanten Bereich
- neue Gesundheitsbewegungen mit Medizinkritik und Reformulierung von Public Health-Konzepten im internationalen Kontext von WHO und Europäischer Union

Kleine Chronik

01.01.1970	Lohnfortzahlungsgesetz in Kraft (Arbeiter u. Angestellte gleichgestellt, 6 Wochen Lohn im Krankheitsfall)
10.04.1970	Chemie Gründenthal verpflichtet sich vertraglich, 100 Mio. DM für die durch „Contergan“ mißgebildeten Kinder aufzubringen, Strafprozeß wird am 18.12.1970 eingestellt, Bund schießt gleiche Summe zu, 31.10.1972 wird Stiftung „Hilfswerk für behinderte Kinder“ gegr.
01.01.1971	2. Krankenversicherungsänderungsgesetz (Pflichtversicherungsgrenze auf 75% der Beitragsbemessungsgrenze in der RV, allgem. Arbeitgeberanteil, Früherkennungsuntersuchungen)
17.09.1971	Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe (Arbeitsstoffverordnung), Stützung auf Arbeitsstoff-Gesetz von 1939)
15.12.1971	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallforschung in Dortmund errichtet
1971	H. Valentin, W. Klosterkötter, G. Lehnert, H. Petri, J. Rutenfranz, H. Wittges: „Arbeitsmedizin. Ein kurzgefaßtes Lehrbuch für Ärzte und Studenten“
01.01.1972	Umwandlung des Bundesinstituts für Arbeitsschutz (Koblenz) in die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallforschung

15.01.1972	Betriebsverfassungsgesetz mit Wahlordnung; Arbeitnehmer und Betriebsräte erhalten mehr Rechte,)Forderung, „gesicherte arbeitswissenschaftl. Erkenntnisse“ zu berücksichtigen)
17.05.1972	Annahme der Ostverträge durch den Bundestag
16.10.1972	Rentenreformgesetz (21.09. im BT verabschiedet), Einführung der flexiblen Altersgrenze in der Rentenversicherung (Altersgrenze bereits ab 63 Jahren möglich, bei Schwerbehinderten, Berufs- und Erwerbsunfähigen ab 62 Jahren)
18.09.1973	Aufnahme der BRD in die Vereinten Nationen
Oktober 1973	Streik der Metallarbeiter in Baden-Württemberg
12.12.1973	Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz); Aufbau eigener Arbeitsschutzorgane in den Betrieben (Betriebsärzte, Sicherheitsfachkräfte)
01.02.1974	Lohnrahmentarifvertrag II Baden-Württemberg
29.04.1974	Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz), bevorzugte Einstellung bei 50% Minderung der Erwerbsfähigkeit, Pflichtplätze
Mai 1974	Verabschiedung des Aktionsprogramms „Humanisierung des Arbeitslebens“ (HdA-Programm)
15.03.1974	Bundespersönalvertretungsgesetz (erweiterte Rechte der Personalvertretung, u.a. des Schwerbeschädigtenvertrauensmanns)
15.03.1974	Bundesimmissionsschutzgesetz (Verursacherprinzip, I-schutz-beauftragte, anlagen-, produkt- u. gebietsbez. Schutzmaßnahmen)
16.05.1974	Helmut Schmidt Bundeskanzler
05.07.1974	Anerkennung des Deutschen Instituts für Normung (DIN) als nationale Normenorganisation
25.07.1974	Umweltbundesamt in Berlin eingerichtet
07.08.1974	Rehabilitations-Angleichungsgesetz (Vereinheitlichung der Leistungen, Berufsförderungs- u. Bildungswerke)
20.03.1975	Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung), Erfassung aller Arbeitsstätten; 01.05.1976 Inkrafttreten

01.01.1975	Reform des Lebensmittelrechts (Gesundheit hat Vorrang vor ökon. Überlegungen)
08.09.1975	Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe (Arbeitsstoffverordnung); Ergänzung und Veränderung der Arbeitsstoffverordnung von 1971 (1939); 01.05.1976 Inkrafttreten
11.12.1975	Sozialgesetzbuch (SGB) - Allgemeiner Teil
1975-77	Maria Blohmke, Christian von Ferber, Karl Peter Kisker, Hans Schaefer (Hg.): „Handbuch der Sozialmedizin in drei Bänden“
01.01.1976	Allgemeiner Teil des Sozialgesetzbuches (Sozialcharta des Bürgers) in Kraft
12.04.1976	Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz); Kinderarbeitsverbot (mit einigen Ausnahmen), Arbeitszeit für Jugendliche von 14-18 Jahren 8 Stunden täglich, 40 Stunden wöchentlich, Pausenregelung, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeitsverbot, Urlaubsregelung, Verbot gefährlicher Arbeiten, ärztliche Einstellungsuntersuchungen; 01.05.1976 Inkrafttreten
04.05.1976	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer (Mitbestimmungsgesetz)
1976	EG-Sozialbericht (Überblick über die Arbeitsschutzmaßnahmen in den Ländern der EG) (Fach-)Arzt für Arbeitsmedizin
1976-78	Hans-Günther Häublein u.a. (Hg.): „Handbuch für den Gesundheits- und Arbeitsschutz“, 2 Bde. (2. Aufl.)
27.06.1977	20. Rentenanpassungsgesetz (Kürzungen und Umschichtungen gegen „Rentnerberg“)
27.07.1977	Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz (Punktesystem, Arzneikostenbeteiligung, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Belegarztsystem, Anhebung der Beitrags- u. Leistungsbemessungsgrenze auf 85% des Rentenversicherungsniveaus)
01.01.1980	Gerätesicherheitsgesetz in Kraft (verbesserter Arbeitsschutz, „Geprüfte Sicherheit“)
13.08.1980	EG-Anpassungsgesetz verankert Gleichbehandlung von Männern u. Frauen am Arbeitsplatz, gegen Diskriminierung, „gleicher Lohn für gleiche Leistung“
16.09.1980	Verabschiedung des Chemikalien-Gesetzes (Schutzvorschriften, Meldeverfahren)

- 1980 Neufassung der Arbeitsstoff-Verordnung; Erweiterung bezüglich der krebserzeugenden Arbeitsstoffe, Besetzung des Ausschusses für gefährliche Arbeitsstoffe nach „Betroffenheit“ (gewerkschaftliche Forderung), d.h. je ¼ Wissenschafts-, Staats-, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter
- 1980 Denkschrift der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Zur Lage der Arbeitsmedizin und der Eronomie in der Bundesrepublik Deutschland“
- 1982 Lothar Zimmermann (Hg.): „Humane Arbeit- Leitfaden für Arbeitnehmer“, 5 Bde.
- 1989 Fall der Mauer
- Johannes Konietzko, Heinrich Dupuis (Hg.): „Handbuch der Arbeitsmedizin“
- 1990 Wiedervereinigung